TLZ 08.06.2013

Zeigt, wie leicht es sein kann: Marius Stöckmann vom Netzwerk für leichte Elektrofahrzeuge schließt einen Renault Twizy einfach ans normale Stromnetz an. Das halboffene Fahrzeug ist mit 7000 Euro deutlich günstiger als vollwertige Elektroautos. Foto: Peter Michaelis

Nicht kostenlos zu haben

Aktionstag soll der Elektromobilität dabei helfen, in Thüringen Fuß zu fassen

Erfurt. (dpa) Mit einem Aktionstag in Erfurt hat das Thüringer Wirtschaftsministerium versucht, den schwerfälligen Start der Elektromobilität in Deutschland beschleunigen. Vor dem Hauptbahnhof präsentierten am Freitag Aussteller verschiedene Lösungen rund um die Themen E-Autos, E-Roller und E-Bikes. Die Zukunft der Elektromobilität liege darin, verschiedene Fortbewegungskonzepte intelligent miteinander zu verknüpfen, sagte der Leiter der Thüringer Energie- und Green-Tech-Agentur, Dieter Sell. Politiker von SPD und Grünen forderten indes eine Prämie beim Kauf von Elektroautos.

Bislang kommt die Elektromobilität in Deutschland nur schwer in die Gänge, vor allem E-Autos haben es schwer. Unterschiedliche Einschätzungen gab es dazu, ob die von der Automobilindustrie immer wieder geforderte Prämien für den Kauf von Elektroautos die Nachfrage ankurbeln können. Während Andreas Junge von der Smart Vertriebs GmbH in Erfurt davon überzeugt ist, Förderprogramme könnten der E-Mobilität entscheidend helfen, gab sich Sell kritischer. Frankreich beispielsweise habe zwar eine solche Prämie, sagte er. Die Zahl der Neuzulassungen für E-Autos sei dort trotzdem relativ klein.

Thüringer Politiker von SPD und Grünen forderten anlässlich des Aktionstages solche staatlichen Anreize. Wirtschaftsminister Matthias Machnig (SPD) sagte, möglicherweise müsse „über ein Marktanreizprogramm der notwendige Anschub für den Markteinstieg erfolgen". Elektromobilität sei Teil der Energiewende – und die sei eben nicht kostenlos zu haben.

ZUR SACHE

E-Autos kaum verkauft

Erfurt. (dpa) Die Elektromobilität kommt in Deutschland kaum in die Gänge. Zwar ist es erklärtes Ziel der Bundesregierung, bis 2020 eine Million Elektroautos auf die Straßen zu bringen. Doch nach den bisherigen Zulassungszahlen scheint es fraglich, ob diese Vorgabe erreicht wird. Nach Angaben des Kraftfahrtbundesamtes waren am 1. Januar nur 7114 E-Autos in Deutschland zugelassen. Die Autoindustrie sieht einen Grund für die schwache Nachfrage nach Elektroautos in fehlenden Kaufanreizen. Elektroautos sind teils deutlich teurer als Verbrenner. Die Branche fordert deshalb Subventionen für Käufer.